

# MEDJUGORJE



**Gebetsaktion**  
**Maria, Königin des Friedens**  
Monatsheft für die deutschsprachige Schweiz  
**Februar 2012 / 292**

## BOTSCHAFT DER KÖNIGIN DES FRIEDENS VON MEDJUGORJE

*Liebe Kinder!*

*Mit Freude rufe ich euch auch heute:  
öffnet eure Herzen und hört meinen Ruf.*

*Ich möchte euch von neuem  
meinem unbefleckten Herzen näher bringen,  
wo ihr Zuflucht und Frieden finden werdet.*

*Öffnet euch dem Gebet,*

*bis es euch zur Freude wird.*

*Durch das Gebet wird euch der Allmächtige  
die Fülle der Gnade geben und ihr werdet*

*meine ausgestreckten Hände*

*in dieser unruhigen Welt,*

*die sich nach Frieden sehnt, werden.*

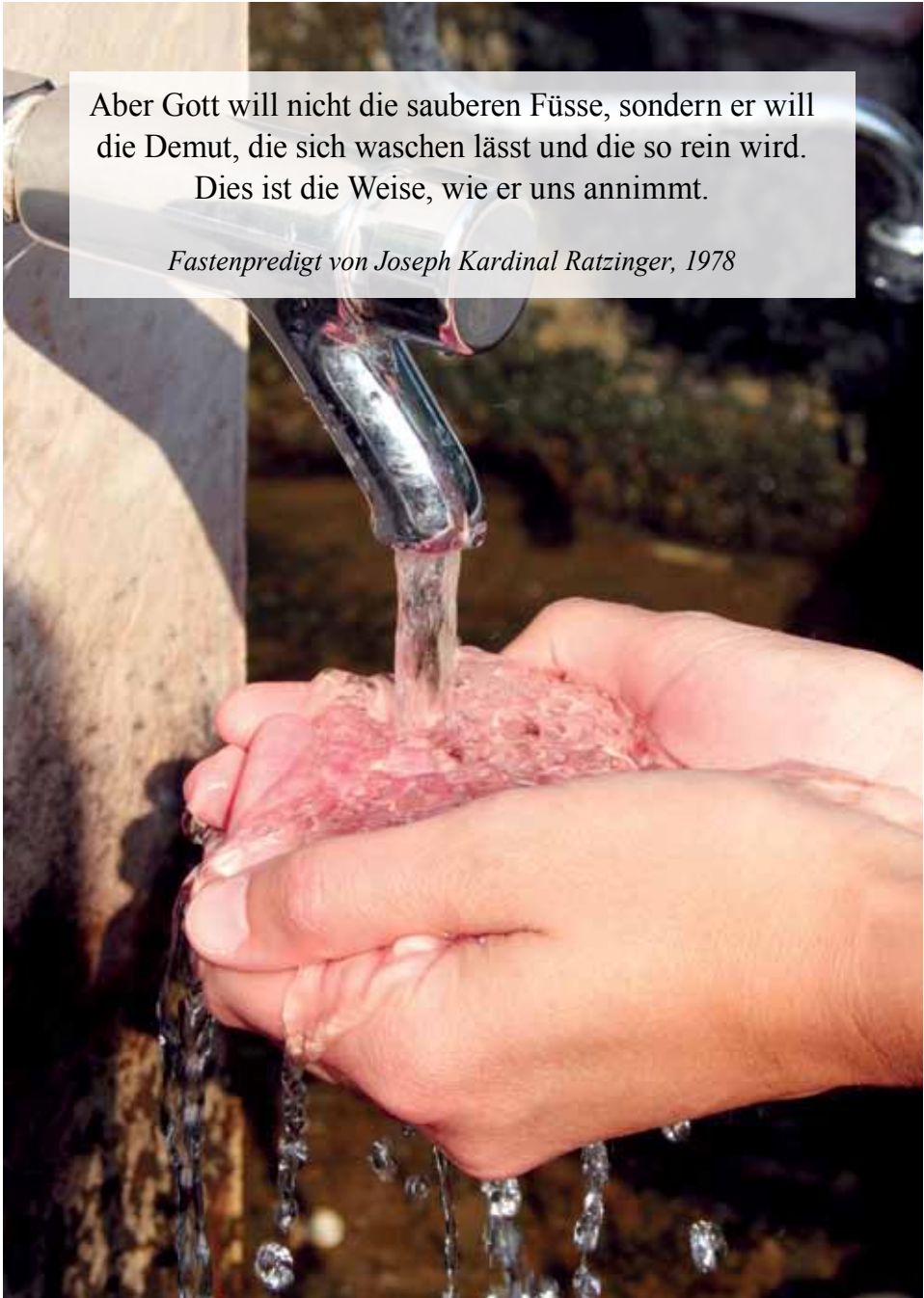
*Meine lieben Kinder, bezeugt mit euren Leben  
den Glauben und betet, dass der Glaube von*

*Tag zu Tag in euren Herzen wächst.*

*Ich bin mit euch.*

*Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!*

**25. JANUAR 2012**



Aber Gott will nicht die sauberen Füße, sondern er will die Demut, die sich waschen lässt und die so rein wird.  
Dies ist die Weise, wie er uns annimmt.

*Fastenpredigt von Joseph Kardinal Ratzinger, 1978*

## UM DEM AUFERSTANDENEN NEU ZU BEGEGNEN

### GEDANKEN ZUR FASTENZEIT VON P. SLAVKO

Die Botschaft von gestern war sehr schön. Sie verlangt von uns beständige und harte Arbeit. Die Mutter Gottes sagte: „Liebe Kinder, heute möchte ich euch sagen: Beginnt eure Herzen auf die gleiche Art zu pflegen, wie ihr eure Felder pflegt, bestellt und ändert eure Herzen, damit der neue Geist Gottes in euren Herzen wohnen kann. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“

Wisst ihr, wie man Felder pflegt, damit gute Früchte oder Blumen

darauf wachsen? Man muss viel arbeiten, man muss jeden Tag darauf aufpassen. So ist es auch mit unseren eigenen Herzen: Man muss die schlechten Wurzeln aus dem Herzen reißen und zulassen, dass der neue Geist Gottes in unseren Herzen wohnen kann. Das ist es, was die Mutter Gottes von uns allen will, und dies ist auch der Sinn der Erscheinungen. Ihr wisst, dass man von Erscheinungen keine neuen Wahrheiten erwarten darf, sondern neue Anstöße, und wenn die Menschen diese Anstöße

akzeptieren, dann geschieht bereits, was der Herr will.

Die Mutter Gottes ist noch nie erschienen, damit wir Diskussionen beginnen darüber, ob sie nun erschienen sei oder nicht. Das Wichtigste ist, sich zum Gebet, zur Versöhnung, zur Umkehr, zum Fasten, zum Glauben und zum Frieden bewegen zu lassen. Das will die Mutter Gottes.

Ich bitte euch also, dies nie zu vergessen, denn man erzählt sich so viele

Geschichten; in den Zeitungen, in Telefongesprächen, überall sind viele Geschichten im Umlauf, doch eines dürft ihr bei all dem nicht vergessen: Tut das, was die Mutter Gottes will.

Sie will für alle das Beste, nichts weiter als unser Bestes. Doch ich wiederhole es noch einmal: Die allgemeine Botschaft ist die Anwesenheit der Mutter Gottes. Sie zeigt sich hier auf ganz besondere, wunderbare Art und zieht damit täglich mehr Menschen aus der ganzen Welt



an. Wenn wir durch diese Ereignisse die Anwesenheit der Mutter Gottes verstanden haben, werden wir auch verstehen, dass sie überall ist, immer bei uns, wie unsere Mutter, und dass sie, so sagte auch der Herr, immer bei uns bleiben wird. Aus dieser Anwesenheit beziehen die anderen Worte, die anderen Botschaften ihre wunderbare besondere Kraft, und dies ist das erste und wichtigste Kriterium für die Erscheinungen: dass die Mutter Gottes, indem sie den Sehern erscheint, andere zum Glauben bewegt, und diese beginnen sich zu bekehren.

Nach Ostern sagte die Mutter Gottes in einer Botschaft: „Liebe Kinder, ich fordere euch auf, betet um die Erleuchtung durch den Heiligen Geist. Der Herr wird euch neue Prüfungen auferlegen, doch all dies dient der Läuterung eures Glaubens. Ich danke euch, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“

So spricht die Mutter Gottes, und so sprach auch Jesus. Dies ist das Schwerste für uns alle, auf der ganzen Welt, durch alle Zeiten hindurch und nicht nur heute. Das Kreuz und Schwierigkeiten gab es schon immer. Viele verloren sogar ihren Glauben, weil sie in Schwierigkeiten waren und fragten: „Warum hat der Herr ...?“ Doch die Mutter Gottes sagt: „Schwierigkeiten kommen, und es geschieht zu unserem Besten, zur Läuterung unseres Glaubens.“ Und ich kann sagen: Es ist wahr!

Auch in Medjugorje fühlten wir die Gnade am meisten, wenn wir uns in Schwierigkeiten befanden. Als im vergangenen Jahr die Bischofskonferenz die offiziellen Pilgerreisen verboten hatte, sagte die Mutter Gottes: „Habt keine Angst! Lasst euch führen! Ich führe alles.“ So ist es immer, auch in diesen Tagen. In diesem Monat schrieb ich in mein Tagebuch: Wenn jeden Abend tausendfünfhun-



dert bis zweitausend Leute aus aller Welt hier sind, dann ist das ein Zeichen für alle. Die Mutter Gottes bringt es zuwege, wenn wir zuhören, wenn wir ihrer Stimme folgen, und auch ihr seid ein Zeichen dafür, dass die Menschen, das Volk Gottes, diese Geschehnisse, diese Ereignisse mit der Mutter Gottes hüten möchten. So wird am Ende dieser Ereignisse niemand behaupten können: „Ich war

wichtig, ich führte, ich organisierte.“ Nein, denn wir sahen, dass die Mutter Gottes mit Hilfe jener, die bereit waren, der Stimme zu folgen, jeden Schritt vorbereitet hatte.

Dies ist die wichtigste Botschaft für uns alle und für euch, die ihr Schwierigkeiten habt, die ihr krank seid, verzweifelt, ohne Hoffnung: den Willen des Herrn zu suchen und da-



nach zu leben. Das ist der sicherste Weg durch das Leben, ein Weg, der mit mehr Freude erfüllt ist, auch wenn man leiden muss.

In einer Botschaft vom 28. März sagte die Mutter Gottes: „Liebe Kinder, ich fordere euch auf: Betet, betet, betet! Im Gebet findet ihr die tiefste Freude.“

Ausgehend von dieser Botschaft stellt sich eine Frage an uns alle: Gibt es in unserem Herzen eine Freude, die wir als „tiefste Freude“ bezeichnen können? Wenn es sie nicht gibt, heisst das nicht, dass wir sie nicht wollen, vielleicht ist unser Gebet noch nicht das Gebet, das uns helfen kann, diese tiefste Freude zu erlan-

gen. Das Gebet ist eine Begegnung mit dem Herrn, mit dem Auferstandenen. Jesus. So wie alle Apostel nach der Auferstehung, nachdem sie dem lebendigen Jesus begegnet waren, tiefste Freude empfanden, so lädt uns die Mutter Gottes ein, die gleiche Freude zu erfahren, das heisst, eine Freude, die aus der Begegnung mit Jesus entspringt. Um einem Menschen zu begegnen, einem Freund zu begegnen, muss man Zeit haben, hören, was er will, sagen, wie es mir geht. Doch wenn unser Gebet nur daraus besteht, dass wir uns bekreuzigen, ab und zu „Hallo“ sagen zu jemandem, der am Rande unseres Lebens steht; manchmal ein Ave Maria beten, wenn wir ermüdet sind, oder wenn wir uns wirklich in Gefahr be-

finden, dann können wir diese tiefste Freude nicht erlangen.

Das Problem besteht darin, dass wir alle zwar die Freude wollen, doch die Mittel, den Weg, der zur Quelle der Freude, des Lebens und der Liebe führt, nicht benützen wollen. Das ist das Problem: Wir wollen die Mittel nicht in Anspruch nehmen. Und aus diesem Grund fordert uns die Mutter Gottes jeden Abend so eindringlich auf: „Betet, betet!“

Man sieht auch, dass die Mutter Gottes uns erklären möchte, dass das Beten kein Zeitverlust ist. Das Gebet hilft uns diesen Weg zu finden. Wenn wir die tiefste Freude erlangt haben, werden wir auch Frieden empfinden

und uns auch mit allen versöhnen können.

Wenn ich sage, „Ihr müsst beten, wenn ihr diese Freude haben wollt“, dann ist es vielleicht sehr einfach. Aber ihr müsst, wenn ihr wieder zu Hause seid, beten und dabei die Bibel lesen, das Wort lesen, um den Herrn zu hören, der zu euren Herzen spricht, und versuchen, danach zu leben. Dann werdet ihr also sehen, dass die Mutter Gottes recht hat, wenn sie uns zu einem anhaltenden Gebet auffordert.

Ihr wisst, was die Mutter Gottes verlangt: das Glaubensbekenntnis, sieben Vaterunser, Ave Maria und Ehre sei dem Vater, den ganzen Psal-

ter, das Lesen der Bibel, Teilnahme an der Messe, die Kommunion und die monatliche Beichte. Wenn jemand sagt: „Das ist zu viel!“ so ist das sicher viel für alle jene, die nicht verstanden haben, dass es das Gebet gibt, doch es ist wenig für all die, die dem auferstandenen Herrn begegnet sind.

Nun möchte ich euch auffordern: Beginnt oder macht weiter, so gut ihr im Augenblick könnt und versucht immer, euer Gebet zu vertiefen. Die Mutter Gottes gab uns auch ein wunderbares Mittel, um das Gebet zu vertiefen: dieses Mittel heisst Fa-

sten. Viele bestätigten mir, dass sie tiefer beten können, wenn sie fasten, und dass ihnen das Beten dann leichter fällt. Die Mutter Gottes fordert uns nicht auf zu hungern, doch sie fordert uns auf, eine Entwicklung durchzumachen, die man erlebt, wenn man mit dem Fasten beginnt: Das Herz wird gereinigt, es öffnet sich, man kann den Herrn besser hören, und so unterstützt das Gebet das Fasten und das Fasten unterstützt das Gebet, und auf diese Weise schreitet man auch auf dem Weg des Friedens. Und wir alle, die ganze Welt, verlangen nach Frieden.



Doch wenn man jemandem sagt, er solle diese Mittel ausprobieren, so lautet die Antwort: „Wir können nicht, ich habe keine Zeit, ich kann nicht arbeiten, wenn ich Hunger habe.“

Wenn wir Christen nach Ausreden suchen, um nicht zu fasten, weil es schwierig ist, so sollten wir vielleicht an all jene denken, die die Mutter Gottes ihre Kinder nennt und die vor Hunger sterben, die vielleicht nicht einmal das tägliche Brot haben. Wenn wir nur ein wenig an diese

Dinge denken, fällt es uns vielleicht leichter, diese Mittel für unser eigenes Leben in Anspruch zu nehmen, und wenn wir so leben, werden wir viel leichter den anderen Menschen begegnen können und natürlich auch dem Herrn

P. Slavko Barbaric, 26. April 1985

*Quelle: Gebt euch mir völlig hin  
Miriam Verlag*

### Monatliche Erscheinung für Mirjana Dragicovic-Soldo vom 2. Februar

*„Liebe Kinder! Ich bin schon lange bei euch, und schon so lange mache ich euch auf die Anwesenheit Gottes aufmerksam und auf Seine grenzenlose Liebe, von der ich möchte, dass ihr sie alle kennen lernt. Und ihr, meine Kinder? Ihr seid auch weiterhin taub und blind, während ihr die Welt um euch herum anschaut, wollt ihr nicht sehen, wohin sie ohne meinen Sohn geht. Ihr entsagt Ihm, Er aber ist die Quelle aller Gnaden. Ihr hört mir zu solange ich zu euch spreche, aber eure Herzen sind verschlossen und ihr hört mich nicht. Ihr betet nicht zum Heiligen Geist, dass Er euch erleuchtet. Hochmut hat Macht ergriffen. Ich verweise euch auf die Demut. Meine Kinder, merkt euch: nur eine demütige Seele strahlt mit Reinheit und Schönheit, denn sie hat die Liebe Gottes kennen gelernt. Nur eine demütige Seele wird zum Paradies, denn in ihr ist mein Sohn. Ich danke euch!  
Wieder bitte ich euch, betet für jene, die mein Sohn auserwählt hat, das sind eure Hirten.“*

## *Gebet zum Hl. Josef*

*Heiliger Josef,*

*der du mein geistiger Vater bist,  
schaue voll Liebe auf mich herab.*

*Lehre mich so wie du  
für Jesus und Maria zu leben.*

*Erlange mir ein beständiges  
Wachsen in der Liebe.*

*Erlange mir die Offenheit des Geistes,  
die dich ziert und führe mich  
an deiner Hand zum grössten Tag  
meines Lebens,  
meines Eintritts in den Himmel.*

*Amen.*



## 5 GEBOTE?!

### Wie lauten die „fünf Gebote der Kirche“?

Lesen Sie die Antwort am Schluss des Artikels...

Da die Eucharistie das Herz des Sonntags ist, versteht man, dass seit den ersten Jahrhunderten die Bischöfe nicht aufgehört haben, ihre Gläubigen an die Notwendigkeit der Teilnahme an der liturgischen Versammlung zu erinnern. „Lasst alles am Tag des Herrn“ – erklärt zum Beispiel der Traktat Didascalia Apostolorum aus dem 3. Jahrhundert – „und eilt voll Eifer zu eurer Versammlung, denn sie ist euer Lobpreis für Gott.“ Welche Entschuldigung werden andernfalls jene vor Gott haben, die am

Tag des Herrn nicht zusammenkommen, um das Wort des Lebens zu hören und sich von der ewig währenden göttlichen Speise zu nähren. Der Aufruf der Bischöfe hat im allgemeinen im Herzen der Gläubigen überzeugte Zustimmung gefunden. Auch wenn es Zeiten und Situationen gegeben hat, wo die ideale Intensität bei der Erfüllung dieser Pflicht nachliess, muss man doch den echten Heroismus erwähnen, mit dem Priester und Gläubige in unzähligen Situationen der Gefahr und eingeschränkter reli-



giöser Freiheit dieser Pflicht nachgekommen sind, wie sich seit den ersten Jahrhunderten der Kirche bis in unsere Zeit feststellen lässt.

In seiner ersten an Kaiser Antoninus und den Senat gerichteten Apologie konnte der hl. Justinus voll Stolz die christliche Praxis der Versammlung am Sonntag beschreiben, welche die Christen aus Stadt und Land an demselben Ort zusammenführte. Als ihnen während der Verfolgung unter Diokletian ihre Versammlungen mit äusserster Härte verboten wurden, widersetzten sich viele Mutige dem kaiserlichen Edikt und nahmen den Tod auf sich, um nur nicht die sonntägliche Eucharistiefeier zu versäumen. Das trifft auf jene Märtyrer aus Abitana in der Provinz Africa proconsularis zu, die ihren Anklägern folgendes antworteten: „Wir haben ohne jede Furcht das Mahl des Herrn gefeiert, weil man es nicht verschieben darf; das ist unser Gesetz“; „Wir können nicht ohne das Mahl des Herrn leben.“ Und eine der Märtyrerinnen bekannte: „Jawohl, ich bin zur

Versammlung gegangen und habe mit meinen Brüdern das Mahl des Herrn gefeiert, weil ich Christin bin.“

### Die „fünf Gebote der Kirche“:

- 1) Gottesdienstbesuch am Sonntag und an den gebotenen Feiertagen; Verzicht auf Arbeiten oder Tätigkeiten, welche den Charakter des Tages verletzen.
- 2) Wenigstens einmal im Jahr Empfang des Bussakraments.
- 3) Wenigstens an Ostern Empfang der Eucharistie.
- 4) Einhaltung der Fast- und Abstinenztage (Aschermittwoch und Karfreitag).
- 5) Unterstützung der materiellen Erfordernisse der Kirche [2042-2043]

*Quelle: aus dem Youcat und dem Apostolischen Schreiben Dies Domini 133*

« Sie wollen zum Glauben gelangen und kennen nicht den Weg dazu? Lernen Sie von denen, die früher wie Sie von Zweifeln geplagt wurden. Ahmen Sie deren Handlungsweise nach, tun Sie alles, was der Glaube verlangt, als wenn Sie schon gläubig wären. Besuchen Sie die Messe, gebrauchen Sie Weihwasser usw., das wird Sie zweifellos einfältig machen und zum Glauben führen. »

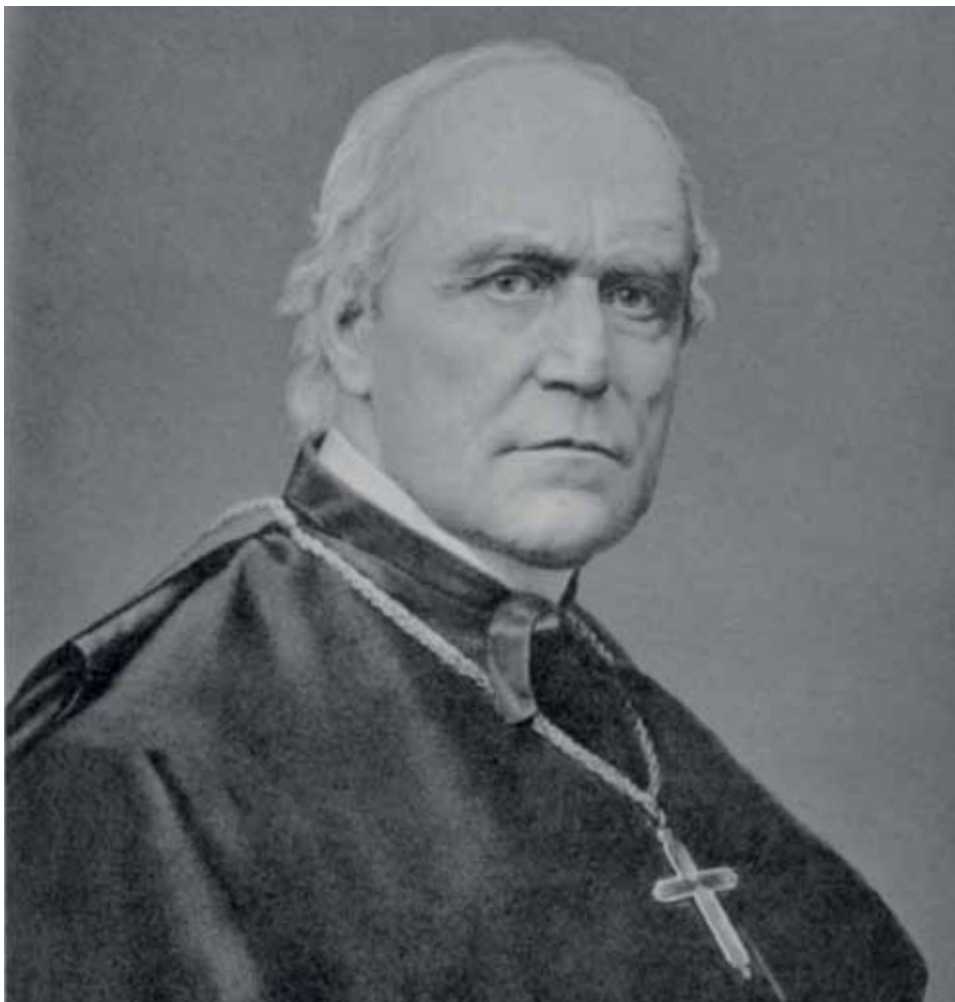
*Blaise Pascal*



## DIE SCHWESTER IM STALL FÜREINANDER BETEN

Der berühmte deutsche Bischof Ketteler erzählte ein Ereignis, das mich zu tiefst ergriffen hatte. Gott offenbarte ihm, dass eine Schwester ihr Leben für ihn aufgeopfert habe, und dass die Früchte seines Amtes

ihren Gebeten zuzuschreiben seien. Ihm wurde auch das Gesicht dieser Schwester gezeigt, er wusste aber nicht, wo sie wohnte. Während einer Visitation aller Konvente seiner Diözese bat er darum, alle Schwestern



*Bischof Ketteler*

sehen zu dürfen. Dadurch, so hoffte er, würde er sie erkennen.

Eines Tages besuchte er einen Konvent in einer Nachbarstadt und feierte dort die Messe. Die Austeilung der heiligen Kommunion ging so langsam zu Ende, als sein Auge auf eine bestimmte Schwester fiel. Er erblasste und erstarrte für einen Augenblick, als er sich aber wieder gefasst hatte, reichte er der Schwester die Kommunion.

Später bat er die Oberin höflichst, ihn allen Schwestern vorzustellen. Als sie alle da waren, bemerkte er, dass diese besagte Schwester nicht dabei war. Er fragte deshalb die Oberin: „Sind alle Schwestern hier?“ Sie sagte: „Exzellenz, ich habe sie alle gerufen, aber eine ist nicht hier. Sie arbeitet im Stall und ist auf eine Art so exemplarisch, dass sie durch ihren Eifer manchmal ganz auf andere Dinge vergisst.“ – „Ich möchte diese Schwester sehen“, sagte der Bischof. Kurz darauf kam die Schwester. Der Bischof wurde wieder blass und bat, mit ihr allein gelassen zu werden.

Er fragte sie: „Kennen Sie mich?“ – „Ich habe Sie noch nie gesehen, Exzellenz.“ – „Welche Art der Andacht mögen Sie am meisten?“ – „Die Andacht zum Göttlichen Herzen Jesu“, erwiderte sie. „Es scheint mir, als ob Sie die schwerste Arbeit im Konvent verrichten“, fuhr er fort. – „Aber nein, Herr Bischof“, erwiderte sie,

„obwohl ich zugeben muss, dass sie mir manchmal schwer fällt.“ – „Was unternehmen Sie, wenn sie von Versuchungen geplagt werden?“ – „Ich habe mich daran gewöhnt, jede Arbeit, die mir schwer fällt, aus Liebe zu Gott freudig aufzuopfern. Und ich opfere sie für eine Seele auf dieser Erde auf. Gott wird schon eine Seele auswählen, die diese Opfer braucht. Ich opfere auch jeden Tag meine Heilige Stunde für diese Seele auf.“ – „Und wie kamen Sie dazu, all dies für eine Seele aufzuopfern?“ Die Schwester erwiderte: „Es ist ein Brauch, den ich seit meiner Schulzeit pflege. Unser Pfarrer hat uns damals gelehrt, auch für andere zu beten, geadeso wie wir es für unsere Familie tun. Er sagte auch: ‚Wir müssen viel für Seelen beten, die gefährdet sind, verloren zu gehen. Da aber nur Gott allein weiss, wer es am meisten braucht, so ist es am besten, diese Gebete dem Göttlichen Herzen aufzuopfern und auf Seine Weisheit zu vertrauen.‘ Das ist es, was ich tue und ich habe immer geglaubt, dass Gott die richtige Seele gefunden hat.“ – „Würden Sie gern wissen, für welche Seele Sie beten?“ – „Aber nein, das ist nicht wichtig!“

Als der Bischof wieder ging, hatte er sein Geheimnis nicht verraten.

*Quelle: Children of Medjugorje  
www.childrenofmedjugorje.com*

**MY SOUL  
THIRSTS FOR GOD.  
FOR THE Living  
GOD**

**23.  
Internationales  
Jugendfestival  
Medjugorje  
29. Juli - 7. August 2012  
Busreise aus der Schweiz**

**JUGENDFESTIVAL  
MEDJUGORJE  
2012** 

Ausschliesslich für  
16 bis 35-jährige

**Das grösste katholische  
Jugendtreffen Europas**

**Sonntag, 29. Juli  
bis Dienstag, 7. August**



Zum 23. Mal treffen sich über 50'000 junge Menschen aus vielen Ländern in Medjugorje zu einem Festival, das dein Leben verändern kann. Dich erwartet ein einmaliges Gemeinschaftserlebnis mit gemeinsamem Singen, Feiern und Beten. Junge Menschen erzählen aus ihrem Leben und von der Freude, die sie mit Gott erlebt haben.

und vieles mehr. Die Impulse und Talks laden dich ein, über dein Leben nachzudenken und mehr über den Glauben zu erfahren. Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm erwartet dich! Erlebe den Glauben auf faszinierende Weise mit anderen jungen Menschen – in deinem Alter – aus der Schweiz.

**Reise:**  
Abfahrt in der Schweiz am So, 29. Juli, Nachmittag  
Rückkehr in der Schweiz am Di, 7. August, Nachmittag

Geistliche Begleitung:  
• P. Bruno Rieser osb  
• P. Klemens Ulrich cb  
...

**Preis:  
CHF 590.-  
für 10 Tage**

**Anmeldung  
bis spätestens 17. Juni 2012  
(Teilnehmerzahl beschränkt!)**

**Inbegriffen:**  
2 Nachtfahrten mit Schweizer Bus, Unterkunft in einer einfachen Pension mit Frühstück/Mittagessen

**Organisation:**  
Martin Iten &  
Jean-Marie Duvoisin

**Kontakt:**  
Jean-Marie Duvoisin  
Mühlestrasse 1  
8840 Einsiedeln  
055 556 81 89  
medju@catholix.ch

**Mehr  
Informationen unter:  
www.catholix.ch**

Mitgliedertätige benötigen eine Rechtsperson. Versicherung ist Sache des Teilnehmers. Mit der Unterzeichnung akzeptiere ich die AGB (siehe www.catholix.ch/agb)

## EINLADUNG ZUM GEBET

WERK „KÖNIGIN DER LIEBE“, SCHIO

Vorträge von Mirco Agerde,  
gerufener Mitarbeiter der Opera dell'Amore, Schio

**Pfarrkirche Sommeri TG:**

**Samstag, 10. März 2012**

13.30 Uhr – 16.30 Uhr  
Aussetzung des Allerheiligsten,  
Rosenkranz, Vortrag und  
Hl. Messe

**Wallfahrtskirche Werthenstein, LU:**

**Sonntag, 11. März 2012**

13.45 Uhr – 17.00 Uhr  
Aussetzung des Allerheiligsten,  
Rosenkranz, Vortrag und  
Hl. Messe



Begleitender Priester: P. Jeanmarc  
Stoop, Eppishausen

Kontaktperson: Trudy Meier,  
Altishofen, 062 756 28 22

## IMPRESSUM

- Herausgeber: Gebetsaktion Medjugorje-Schweiz (GAM), Maria, Königin des Friedens, Sekretariat Schweiz (gegründet Oktober 1985)
- Redaktionsteam: P. Klemens GdS, Sylvia Keller, Franz Borer, Hermann Albert und Stefan Steiger
- Erklärung: In Übereinstimmung mit dem Dekret des Papstes Urban VIII. und der Bestimmung des II. Vatikanischen Konzils erklären wir als Redaktionsteam, dass wir das Urteil der Kirche, dem wir uns völlig unterziehen, nicht vorwegnehmen wollen. Begriffe wie „Erscheinungen, Botschaften“ und Ähnliches haben hier den Wert des menschlichen Zeugnisses.
- Druck / Auflage: Arnold Druck, Horw; 8000 Exemplare
- Abbildungen: Sammlung Jean-Marie Duvoisin, Gebetsaktion Medjugorje Schweiz,
- Bildlegende: Frontseite: Christus der Bräutigam, [www.hermitage-journal.org](http://www.hermitage-journal.org);  
Mittelseite und Rückseite: aus der Sammlung von Jean-Marie Duvoisin

## MIT KERZEN FREUDE BEREITEN



Barmherziger  
Jesus



Madonna  
mit Kind



Hl. Bruder  
Klaus



Jesulein im  
Tabernakel



Heiliger  
Joseph

**Bild und Inschrift  
sind aus Wachs**

**Grösse: 20 cm / Ø 6 cm**

**Preis pro Kerze Fr. 14.50**  
(Ab 10 St. 1 Kerze gratis)

Alle Zierkerzen sind elfenbeinfarbig und mit einem Bild/Gebet versehen.



Heiliger  
Antonius



Heiliger  
Schutzensengel



Heilige  
Familie

## RESTPOSTEN BÜCHER, DANACH VERGRIFFEN:

Tagebuch der Schwester Faustina	Fr. 46.00
Medjugorje 90er Jahre	Fr. 30.00
Fasten	Fr. 8.00
Beichte	Fr. 26.00
Medjugorje - Gespräche mit den Sehern	Fr. 14.00
Medjugorje - Seid meine Zeugen	Fr. 15.00
Medjugorje - Der Ruf der Muttergottes	Fr. 22.00
Medjugorje - Himmelstür	Fr. 28.00

BESTELLADRESSE: Frau Priska Hüsler - Versand, Stocketli 16,  
6112 Doppleschwand, Tel. 041 250 26 26, [huesler-dorfblick@bluewin.ch](mailto:huesler-dorfblick@bluewin.ch)  
Alle Preise ohne Porto!

## WALLFAHRTEN NACH MEDJUGORJE 2012

### Adelbert Imboden, Postfach 356, 3900 Brig

So 08.04. bis 14.04.2012	<b>CAR</b>	Sa 01.09. bis 08.09.2012	<b>CAR/FLUG</b>
Fr 18.05. bis 25.05.2012	<b>FLUG</b>	Sa 01.09. bis 07.09.2012	<b>FLUG</b>
Fr 22.06. bis 29.06.2012	* <b>FLUG</b>	Mo 08.10. bis 15.10.2012	<b>FLUG</b>
Mo 30.07. bis 06.08.2012	• <b>FLUG</b>	Sa 03.11. bis 11.11.2012	<b>FLUG</b>
Mo 30.07. bis 07.08.2012	• <b>CAR</b>		

### Anna Maria Müller, Fenkernstrasse 5, 6010 Kriens

Info/Anmeldung: Tel. 041 320 88 36 oder 079 215 35 83  
Mo 30.04. bis 07.05.2012 **FLUG**

## GEBETSANLIEGEN VON PAPST BENEDIKT XVI. FÜR DEN MONAT MÄRZ 2012

Dass der Beitrag der Frau zur gesellschaftlichen Entwicklung weltweit in angemessener Weise anerkannt wird und dass der Heilige Geist all jenen Standhaftigkeit schenkt, die vor allem in Asien im Namen Christi diskriminiert, verfolgt und zum Tode verurteilt werden.

## Herz-Jesu-Freitag: 2. März 2012 Herz-Mariä-Samstag: 3. März 2012

Sekretariat: GAM, Postfach 148, CH-6162 Entlebuch  
Telefon: 041 480 31 78 Dienstag bis Donnerstag: ca. 9.30–11.30  
(übrige Zeit meist Telefonbeantworter)  
Fax: 041 480 11 86  
Botschaften-Tel.: 041 480 03 72 (24 Std.)  
Kerzen, CD etc.: Tel. 041 250 26 26  
Konto: Entlebucher Bank, 6170 Schüpfheim  
International: IBAN-Nr.: CH74 0667 0016 8113 3741 0  
SWIFT-Code: RBAB CH 22670  
Internet, E-Mail: www.medju.ch, mail@medju.ch  
internet@medju.ch (für Internet-Belange)  
www.medjugorje.hr (offizielle Website aus Medjugorje)

## WALLFAHRTEN NACH MEDJUGORJE 2012

### Catholix Tours, Mühlestrasse 1, 8840 Einsiedeln, www.catholix.ch

Info/Anmeldung: 055 556 81 89, medju@catholix.ch  
So 29.07. bis 07.08.2012 • **CAR** (für junge Menschen im Alter von 16 bis 35 Jahren)

### Drusberg-Reisen, Benzigerstrasse 7, 8840 Einsiedeln

Info/Anmeldung: Tel. 055 412 80 40, info@drusberg.ch  
Sa 24.03. bis 30.03.2012 **CAR** So 29.07. bis 07.08.2012 • **CAR**  
Mo 14.05. bis 21.05.2012 **FLUG** Mo 10.09. bis 17.09.2012 **FLUG**  
Fr 22.06. bis 28.06.2012 \* **CAR** So 21.10. bis 28.10.2012 **CAR**  
(Medjugorje - S. G. Rotondo)

### EUROBUS Knecht AG, Hauserstr. 65, 5210 Windisch

Info/Anmeldung: Tel 056 461 63 63  
Sa. 13.10. bis 20.10.2012 **CAR**

### Pauli Reisen, 3910 Saas-Grund, www.paulireisen.ch/medjugorje

Info/Anmeldung: Tel. 027 957 17 57  
Mo 15.10. bis 22.10.2012 **CAR**

### Peter Steiner, Oberebersol 51, 6276 Hohenrain

Info/Anmeldung: Tel. 041 911 03 45,  
pilgerreise@bluewin.ch  
Mo 09.07. bis 15.07.2012 **FLUG**

### Sylvia Keller-Waltisberg, Andlauerweg 5, 4144 Arlesheim

Info/Anmeldung: Tel: + Fax: 061 703 84 06  
sylviakeller@intergga.ch  
Mo 09.04. bis 16.04.2012 **FLUG** Mo 17.09. bis 24.09.2012 **FLUG**  
Mi 16.05. bis 23.05.2012 **FLUG** Mo 01.10. bis 08.10.2012 **FLUG**  
Mi 20.06. bis 27.06.2012 \* **FLUG**

### Ruth Bachmann, Valata, 7138 Surcuolm

Info/Anmeldung: Tel/Fax 081 933 33 84, N 078 911 89 81  
Zusteigeorte: Ilanz, Chur, Thusis, Bellinzona  
Do 19.04. bis 26.04.2012 **CAR**

\* = Jahrestag • = Jugendfestival Alle Reisen mit Begleitung vorgesehen

**Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht; er litt, drohte aber nicht, sondern überliess seine Sache dem gerechten Richter. Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen.**

*Aus dem 1. Petrusbrief*

